

Bundesblatt

82. Jahrgang.

Bern, den 17. September 1930.

Band II.

Erscheint wöchentlich. Preis 30 Franken im Jahr, 10 Franken im Halbjahr, zuzüglich Nachnahme- und Postbestellungsgebühr.
Eintrückungsgebühr: 50 Rappen die Petitzeile oder deren Raum. — Inserate franko an Stämpfli & Cie. in Bern.

2612

Botschaft

des

Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend den Voranschlag über den Betrieb der Alkoholverwaltung für 1931.

(Vom 13. September 1930.)

Herr Präsident!

Hochgeehrte Herren!

Hierdurch beehren wir uns, Ihnen den Betriebsvoranschlag der Alkoholverwaltung für 1931 vorzulegen.

I. Einnahmen.

a. Vortrag aus dem Vorjahre	Fr.	zur Vermerkung
b. Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche	„	8,930,600
c. Verkauf von Brenn- und Industriesprit, sowie von Vergällungsstoffen für Industriesprit	„	4,881,400
d. Verkauf von Gebinden	„	zur Vermerkung
e. Monopolgebühren auf Edelbranntweinen und andern alkoholhaltigen oder zur Alkoholbereitung dienenden Erzeugnissen	„	2,760,000
f. Zinseinnahmen weniger Zinsausgaben	„	170,000
		<hr/>
	Fr.	16,742,000

Bemerkungen:

Zu b. „Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche“.

Wir stellen im Hinblick auf die von uns mit Beschluss vom 7. April 1930 angeordnete Kontingentierung der Trinkspritverkäufe der Alkoholverwaltung den Durchschnitt der Verkäufe der Jahre 1928 und 1929 zuzüglich 20 %, d. h. einen Absatz von 38,200 Meterzentnern ein, und zwar:

Weinsprit	2,500 q zu Fr. 245.—	Fr. 612,500
Feinsprit und Kartoffelrohspiritus	35,700 q „ „ 233.—	„ 8,318,100
		<u>Fr. 8,930,600</u>

Zu c. „Verkauf von Brenn- und Industriesprit, sowie von Vergällungsstoffen für Industriesprit.“

Abgesetzt wurden im Jahreszeitraume vom 1. August 1929 bis 31. Juli 1930:

Brennsprit zu 90 Gew. % . . .	46,290 Meterzentner
Industriesprit zu 92½ Gew. % . . .	35,010 „
Vergällungsstoffe für Industriesprit . . .	206 „

Auf den wirklichen Absatz während der ersten 7 Monate dieses Jahres abstellend, glauben wir für 1931 mit einem Absatz an Brennsprit von 46,000 Meterzentnern und einem solchen an Industriesprit von 32,000 Meterzentnern rechnen zu sollen.

Wir stellen ein:

Brennsprit	46,000 q zu Fr. 65.—	Fr. 2,990,000
Industriesprit:		
Feinsprit	28,000 q „ „ 58.—	„ 1,624,000
Sekundasprit	4,000 q „ „ 55.—	„ 220,000
Vergällungsstoffe für Industriesprit	180 q „ „ 263.—	„ 47,400
Gesamtsumme	<u>78,180 q zu Fr. 62.44</u>	<u>Fr. 4,881,400</u>

Zu e. „Monopolgebühren auf Edelbranntweinen usw.“

Für das Jahr 1930 sind die Bezüge an der Grenze mit Fr. 1,500,000 veranschlagt. Im Hinblick auf die mit unserm Beschluss vom 7. April 1930 vorgenommene Erhöhung der Monopolgebühren nehmen wir für das Jahr 1931 eine Mehreinnahme von Fr. 1,000,000 an und sehen vor:

Bezüge an der Grenze	Fr. 2,500,000
Zahlung der Bundeskasse, als Äquivalent, dass die Monopolgebührenerhebung auf Drusen eingeführter Weine nicht an der Grenze stattfinden kann (Bericht an die Bundesversammlung vom 10. Dezember 1923)	„ 235,000
	<u>Fr. 2,735,000</u>
Bezüge im Inlande	„ 25,000
	<u>Fr. 2,760,000</u>

Zu f. „Zinseinnahmen weniger Zinsausgaben.“

Dieser Posten entzieht sich zuverlässiger Veranschlagung. Wir stellen angesichts der uns zur Verfügung stehenden eigenen Betriebsmittel Fr. 170,000 ein. Mit Hinweis auf die teilweise Selbstversicherung unserer Warenvorräte und die Äufnung eines Versicherungsfonds sollen diesem wie im Jahre 1930 5% Zins gutgeschrieben werden.

II. Ausgaben.

a. Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche	Fr.	2,774,000
b. Beschaffung von Brenn- und Industriesprit, sowie von Vergällungsstoffen	„	5,124,000
c. Beschaffung von Gebinden	„	zur Vormerkung
d. Verkehrsfrachten	„	582,000
e. Verwaltung	„	952,000
f. Zinsausgaben weniger Zinseinnahmen	„	—
g. Rückvergütung des Monopolgewinnes auf ausgeführten alkoholischen Erzeugnissen	„	20,000
h. Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Verwaltungsgebäude, Lagerhäuser usw.	„	344,000
	Fr.	<u>9,796,000</u>

Bemerkungen:

Zu a. „Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche.“

Wir stellen ein, Wert loco Lagerhaus der Alkoholverwaltung:

	92.5 Gew.%	zu Fr.	Fr.
Bezüge im Ausland	38,620	48. —	1,853,760
Zuzüglich Trinkspritzzoll Fr. 5.70*)	—	—	220,134
Aufwendungen gemäss Art. 2 des A. G. vom 29. Juni 1900 (Kartoffelverwertung, Frachtzuschüsse, Stillstand- und Liquidationsentschädigungen, Überpreis u. a. m.)	—	—	700,000
	38,620	71. 83	2,773,894
		Aufrundung	106
			<u>2,774,000</u>

*) Gemäss unserem Bericht an die Bundesversammlung vom 10. Dezember 1923.

Zu b. „Beschaffung von Brenn- und Industriesprit usw.“.

Wir stellen ein, Wert loco Lagerhaus der Alkoholverwaltung:

Brennspiritus		q	zu Fr.	Fr.
Bezüge im Inland:	92.5 Gew.-%			
Presshefespiritus			zur Vormerkung	
Sulfitspiritus von Attisholz	9,500	50. —		475,000
Melassespiritus von Aarberg	2,500	50. —		125,000
Bezüge im Ausland	33,000	47. —		1,551,000
Zuzüglich Zoll zu Fr. 8. 40	—	—		277,200
Vergällungsstoffe	500	100. —		50,000
Aufwendungen gemäss Art. 2 des A. G. vom 29. Juni 1900 (Kartoffelverwertung, Frachtzuschüsse, Stillstand- und Liquidationsentschädigungen, Überpreis u. a. m.)	—	—		800,000
	45,500	72. 05		3,278,200
		Abrundung		200
				<u>3,278,000</u>
Industriesprit				
Bezüge im Ausland:				
Feinsprit	28,280	48. —		1,357,440
Sekundasprit	4,040	47. —		189,880
Zuzüglich Zoll zu Fr. 8. 40	—	—		271,488
Vergällungsstoffe	180	150. —		27,000
	32,500	56. 79		1,845,808
		Aufrundung		192
				<u>1,846,000</u>
Zusammen				<u>5,124,000</u>

Zu d. „Verkehrsfrachten.“

Die Frachten auf den zum Füllen zugesandten leeren Fässern und auf dem Versand der Bestellungen von den Lagerhäusern zu den Bezüglern schätzen wir für die Verkaufsmenge von insgesamt 116,400 q zu Fr. 5. — auf rund Fr. 582,000

Zu e. „Verwaltung.“

Allgemeine Bemerkungen.

Wie aus der Aufstellung auf S. 367 ersichtlich ist, stehen die für 1931 veranschlagten Aufwendungen zu den wirklichen Auslagen im Jahre 1929 und zu den für 1930 veranschlagten in folgendem Verhältnisse:

	Voranschlag 1931	Voranschlag 1930	Rechnung 1929
	Fr.	Fr.	Fr.
Allgemeine Verwaltung . . .	506,800	409,400	368,956. 17
Lagerverwaltung	220,200	223,200	203,707. 19
Zusammen	<u>727,000</u>	<u>632,600</u>	<u>572,663. 36</u>

Personalausgaben.

Die Gehälter der Beamten und Angestellten sind nach Massgabe unseres Beschlusses vom 23. Mai 1930 aufgenommen; desgleichen die dem Personal zukommenden Ortszuschläge und Kinderzulagen.

Sachausgaben.

Für die Sachausgaben haben wir uns im allgemeinen die Rechnungsergebnisse des letzten Jahres als Grundlage dienen lassen. Im Hinblick auf die durch die Revision der Alkoholgesetzgebung nötig werdenden Arbeiten haben wir für Geschäftsbücher, Formulare und literarische Anschaffungen, einschliesslich Buchbinderkosten Fr. 25,000 eingesetzt.

1. Allgemeine Verwaltung. (Zentralamt)

a. Personalausgaben.

	Fr.
Besoldungen und Zulagen für 33 Beamte und Angestellte .	305,770. —
Aushilfpersonal und Neuanstellungen	62,000. —
	<u>367,770. —</u>

b. Andere Verwaltungskosten.

Reisekosten	24,000. —
Hausdienst:	
Zentralamt: 3 Aufräumerinnen nebst Aushilfe	8,900. —
Bureauentschädigung an einen Kontrollbeamten	100. —
Beiträge an die Versicherungskasse:	
nach Art. 45 a der Statuten	24,133. 90
" " 45 b " " 	2,856. 25
" " 45 c " " 	15,557. 85
Prämien an die schweizerische Unfallversicherungsanstalt .	800. —
Unvorhergesehenes	1,882. —
	<u>446,000. —</u>
Übertrag	446,000. —

	Fr.	Fr.
		Übertrag 446,000. —
	Sachausgaben.	Fr.
Beleuchtung, Heizung und Reinigung	12,000	
Druck von Berichten	14,000	
Geschäftsbücher, Formulare und literarische Anschaffungen, einschliesslich Buchbinderkosten	25,000	
Schreibmaterialien und Chemikalien	7,000	
Post-, Telephon- und Telegraphenkosten	10,000	
Versicherung: Gebäude, Trocknungsanlagen, usw.	1,200	
Verschiedenes	2,150	
		<u>71,350</u>
Ab: Mietzinse	10,550	
		<u>60,800. —</u>
		<u>506,800. —</u>

2. Lagerverwaltung.

Eigene Lager.

Burgdorf.

a. Personalausgaben.

	Fr.
Besoldungen und Zulagen für 4 Beamte	28,315. —
Löhne für Aushilfe	1,200. —
	<u>29,515. —</u>

b. Andere Verwaltungskosten.

Reisekosten	200. —
Beiträge an die Versicherungskasse:	
nach Art. 45 a der Statuten	2,007. 25
" " 45 b " "	—
" " 45 c " "	1,689. 40
Pramien an die schweizerische Unfallversicherungsanstalt	500. —
Dienstaltersgeschenke	797. 90
Unvorhergesehenes	290. 45
	<u>35,000. —</u>
	<u>35,000. —</u>
	Übertrag 35,000. —

	Fr.
Übertrag	35,000. —
Sachausgaben.	Fr.
Versicherung: Gebäude für 1 Jahr	1,400
Einlage in den Fonds für Warenversicherung	2,300
Bureaunkosten	350
Überfuhrgebühren	2,300
Lagerkosten	2,200
Heizung	600
	<hr/>
	9,150
	Fr.
Ab: Pachtzinse	232. 50
Rückerstattungen	617. 50
	<hr/>
	850
	<hr/>
	8,300. —
	<hr/>
	43,300. —
	<hr/>

Als Einlage in den Fonds für Warenversicherung werden im gesamten Fr. 11,000. — auf die Lagerhäuser nach Massgabe der in Betracht fallenden Warenvorräte verteilt. Dieser Betrag entspricht dem Unterschied zwischen der heute noch bezahlten Versicherungsprämie und dem früher dafür aufgewendeten Betrage.

Delsberg.

a. Personalausgaben.

	Fr.
Besoldungen und Zulagen für 5 Beamte	34,720. —
Löhne für 2 Arbeiter und Aushilfe	11,022. —
	<hr/>
	45,742. —

b. Andere Verwaltungskosten.

Reisekosten	1,500. —
Beiträge an die Versicherungskasse:	
nach Art. 45 a der Statuten	3,159. 95
" " 45 b " "	83. 35
" " 45 c " "	2,655. —
Prämien an die schweizerische Unfallversicherungsanstalt	800. —
Unvorhergesehenes	859. 70
	<hr/>
	54,800. —
	<hr/>
Übertrag	54,800. —

	Fr.	Übertrag	Fr.
			54,800. —
Sachausgaben.			
Versicherung: Gebäude für 1 Jahr	2,800		
Einlage in den Fonds für Warenversicherung . .	2,400		
Bureaukosten	600		
Überfahrgebühren	5,800		
Lagerkosten	4,800		
Heizung	600		
		17,000	
	Fr.		
Ab: Miet- und Pachtzinse	1,115		
Rückerstattungen	685		
		1,800	
			15,200. —
			<u>70,000. —</u>

Romanshorn.

a. Personalausgaben.

	Fr.
Besoldungen und Zulagen für 6 Beamte	35,525. —
Löhne für 1 Arbeiter und Aushilfe	7,390. —
	<u>42,915. —</u>

b. Andere Verwaltungskosten.

Reisekosten	800. —
Beiträge an die Versicherungskasse:	
nach Art. 45 a der Statuten	2,936. 85
" " 45 b " "	288. 35
" " 45 c " "	2,326. 75
Prämien an die schweizerische Unfallversicherungsanstalt .	800. —
Unvorhergesehenes	133. 05
	<u>50,200. —</u>
	Übertrag
	50,200. —

	Übertrag	Fr.
	50,200.	---
Sachausgaben.	Fr.	
Versicherung: Gebäude für 1 Jahr	1,400	
Einlage in den Fonds für Warenversicherung . .	4,100	
Bureaukosten	600	
Überfuhrgebühren	6,000	
Lagerkosten	4,300	
Heizung	600	
	<u>17,000</u>	
	Fr.	
Ab: Miet- und Pachtzinse	2,500	
Rückerstattungen	1,700	
	<u>4,200</u>	
		<u>12,800. ---</u>
		<u>63,000. ---</u>

Mietlager.

	Aarau.	Fr.
Miete, Verwaltung und Arbeitsleistung		11,300
Lager- und Bureaukosten		400
Überfuhrgebühren		800
Einlage in den Fonds für Warenversicherung		800
		<u>13,300</u>
Ab: Rückerstattungen		100
		<u>13,200</u>

Basel,

	Fr.
Miete, Verwaltung und Arbeitsleistung	27,000
Lager- und Bureaukosten	3,000
Überfuhrgebühren	1,300
Einlage in den Fonds für Warenversicherung	1,400
	<u>32,700</u>
Ab: Rückerstattungen	2,000
	<u>30,700</u>

Zusammenzug der unter „Lagerverwaltung“ gehörenden Ausgaben.

	Fr.	Fr.
Eigene Lager: Burgdorf	43,300	
Delsberg	70,000	
Romanshorn	63,000	
		<u>176,300</u>
Mietlager: Aarau	13,200	
Basel	30,700	
		<u>43,900</u>
	Gesamtsumme	<u>220,200</u>

3. Beratungen, Gutachten u. dgl. . . . Fr. 100,000

Der vorgesehene Betrag von Fr. 100,000 soll die aus der Vorbereitung der neuen Alkoholgesetzgebung, insbesondere auch die aus der Durchführung des Bundesbeschlusses betr. die Erhebung über den Bestand der Brennapparate vom 26. Juni 1930 und unseres dazugehörigen Ausführungsbeschlusses vom 18. Juli 1930 erwachsenden Kosten decken.

4. Vergütung an Zollverwaltung.

Besorgung des Grenzdienstes: 5 0/0 von Fr. 2,500,000 . . . Fr. 125,000

Aus dem Vorausgegangenen ergibt sich für die Verwaltungskosten folgende Summe:

Allgemeine Verwaltung	Fr. 506,800
Lagerverwaltung	„ 220,200
Beratungen, Gutachten usw.	„ 100,000
Vergütung an Zollverwaltung	„ 125,000
	<u>Fr. 952,000</u>

Zu g. „Rückvergütung des Monopolgewinnes auf ausgeführten alkoholischen Erzeugnissen.“

Über die Ausfuhrverhältnisse im Jahre 1931 ist ein auch nur einigermaßen zuverlässiges Urteil ausgeschlossen. Wir rechnen, wie im letzten Jahre, mit einer mutmasslichen Rückvergütungssumme von rund Fr. 20,000.

Zu h. „Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Verwaltungsgebäude (in Bern, Delsberg und Romanshorn), der Lagerhäuser (in Delsberg, Burgdorf, Romanshorn, Aarau und Basel), der Reinigungseinrichtungen (in Delsberg), der Kesschwagen, der Einrichtungen zur Beaufsichtigung der Brennereien u. dgl.“

Wir schätzen die daherigen Ausgaben wie folgt:

1. Verwaltung- und Chemiegebäude in Bern	Fr. 20,000
2. Lagerhaus Burgdorf	„ 3,000
3. Lagerhaus und Reinigungsanstalt Delsberg	„ 8,000
4. Lagerhaus Romanshorn	„ 8,000
5. Lagerhaus Aarau und Basel	„ 2,000
6. Einrichtungen in Brennereien	„ 2,000
7. Lagerergänzungen	„ 300,000
8. Verschiedenes	„ 1,000
	<hr/>
	Fr. 344,000

weniger: Rückerstattungen von Spritbezü gern und Brennerei-
inhabern

zur Vormerkung

Fr. 344,000

Der für das Zentralamt vorgesehene Kredit ist hauptsächlich für die Instandhaltung des Verwaltungs- und Chemiegebäudes bestimmt. Es handelt sich im wesentlichen um die Ausführung von Verbesserungsarbeiten in den Bureauräumen und im chemischen Laboratorium, sowie um die Vornahme der nötigen Unterhaltarbeiten an den Dächern. Weiter ist die Anschaffung eines neuen Kassen- und Aktenschranke und einer weiteren Rechenmaschine vorgesehen.

Für das Depot Burgdorf ist für die jährlich wiederkehrenden Aufwendungen, wie im letzten Jahre, ein Kredit von Fr. 3000 eingestellt.

Im Depot Delsberg ist der Kredit von Fr. 8000 bestimmt für das Streichen des grossen Reservoirs, Reinigen der Unterlagehölzer, Unterhalt der Holzzementdächer und der Geleiseanlagen. Dazu kommen die ordentlichen, jährlich wiederkehrenden Aufwendungen.

Für das Depot Romanshorn ist ein Kredit von Fr. 8000 eingestellt. Es handelt sich um den Umbau der drei Laufgewichtswaagen, ferner um eine Erneuerung der Anschlussgeleise, Verbesserung der Kanalisation des Denaturierstoffgebäudes. Der Rest ist für Farben, für Malerarbeiten, bessere Einrichtung der Werkstätte, sowie Reparaturen an Dächern, Anschaffung von Schläuchen, Armaturen, Werkzeugen, Leitern und andern Gebrauchsgegenständen bestimmt.

Der Hauptposten mit Fr. 300,000 fällt auf Lagerergänzungen. Wir setzen diesen Posten ein, in der Annahme, dass das Ausführungsgesetz zum neuen Artikel 65^{bis} der Bundesverfassung im Jahre 1931 soweit Gestalt annehmen wird, dass zur Erweiterung der Lagermöglichkeit der Alkoholverwaltung für die Unterbringung des zu übernehmenden Obstbranntweines geschnitten werden kann. Es handelt sich dabei insbesondere um die Anlage von Tanks, welche für die Lagerung von Obstbranntwein geeignet sind.

Für den Unterhalt der Lagereinrichtungen, der Maschinen- und Kesselwagen stellen wir für die beiden Lagerhäuser Aarau und Basel, wie im letzten Jahre, zusammen Fr. 2000 ein.

III. und IV. Abschluss und Verwendung des Einnahmenüberschusses.

Die Gesamt-Einnahmen betragen	Fr. 16,742,000. —
Die Gesamt-Ausgaben	„ 9,796,000. —
Daraus ergibt sich ein Überschuss der Einnahmen über die Ausgaben von	Fr. 6,946,000. —
Von diesem Überschuss sollen Fr. 1. 70 auf den Kopf der Bevölkerung (3,886,090 Seelen) an die Kantone zur Verteilung kommen (Voranschlag 1930 Fr. 1. 60).	Fr. 6,606,353. —
für Mehrbevölkerung gestützt auf die Ende 1930 stattfindende Volkszählung (100,000 Seelen zu Fr. 1. 70)	„ 170,000. —
Einlage in den Verlustausgleichsfonds	„ 150,000. —
„ „ „ Reservefonds	„ zur Vormerkung
und der Restbetrag von	„ 19,647. —
als Saldo auf das Jahr 1932 vorgetragen werden.	
Gleich wie oben	Fr. 6,946,000. —

Sollte der Rechnungsabschluss für das Jahr 1931 einen grösseren Einnahmenüberschuss ergeben, als er im Voranschlag angenommen ist, so gedenken wir, auch dem Reservefonds eine entsprechende Einlage zuzuwenden.

Wir ersuchen Sie, dem von uns aufgestellten Voranschlage für 1931 (Seiten 366 bis 368 hiernach) die Genehmigung zu erteilen, und ergreifen diesen Anlass, Sie, Herr Präsident, hochgeehrte Herren, unserer vollkommenen Hochachtung zu versichern.

Bern, den 13. September 1930.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Musy.

Der Bundeskanzler:

Kaeslin.

(Entwurf.)

Bundesbeschluss
betreffend
**den Voranschlag über den Betrieb der Alkoholverwaltung
für 1931.**

Die Bundesversammlung
der schweizerischen Eidgenossenschaft,
nach Einsicht einer Botschaft des Bundesrates vom 13. September 1930,
beschliesst:

Einziges Artikel.

Der vom Bundesrat vorgelegte Voranschlag über den Betrieb der Alkoholverwaltung für das Jahr 1931 wird genehmigt.

Voranschlag über den Betrieb der Alkoholverwaltung für 1931.

Rechnung 1929	Voranschlag 1930	I. Einnahmen.		Voranschlag 1931
Fr.	Fr.			Fr.
155,402. 62	zurVormerkung	a. Vortrag aus dem Vorjahre		zur Vormerkung
7,696,052. 73	7,627,000	b. Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche . .	8,930,600	
5,454,375. 80	4,803,500	c. Verkauf von Brenn- und Industriesprit usw.	4,881,400	
7,652. —	zurVormerkung	d. Verkauf von Gebinden		zur Vormerkung
		e. Monopolgebühren auf Edelbranntweinen u. dgl.:		
1,663,339. 84	1,500,000	Bezüge an der Grenze Fr. 2,500,000		
6,370. 85	—	Rückerstattungen	—	
<u>1,657,018. 99</u>	<u>1,500,000</u>		<u>Fr. 2,500,000</u>	
		Zahlung der Bundeskasse, als Äquivalent, dass die Monopolgebührenerhebung auf Drusen eingeführter Weine nicht an der Grenze stattfinden kann	235,000	
235,000. —	235,000		<u>Fr. 2,735,000</u>	
1,892,018. 99	1,735,000			
18,901. 33	25,000	Bezüge im Inlande	25,000	
1,910,920. 32	1,760,000			<u>2,760,000</u>
274,135. 35	170,000	f. Zinseinnahmen weniger Zinsausgaben		170,000
<u>15,498,538. 82</u>	<u>14,360,500</u>			<u>16,742,000</u>

Rechnung 1929 Fr.	Voranschlag 1930 Fr.	II. Ausgaben.		Voranschlag 1931 Fr.
2,075,191. 15	1,963,000	a. Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche		2,774,000
4,981,101. 61	4,602,000	b. Beschaffung von Brenn- und Industriesprit, sowie von Vergällungsstoffen		5,124,000
3,871. 50	zur Vormerkung	c. Beschaffung von Gebinden		zur Vormerkung
552,158. 10	548,000	d. Verkehrsfrachten		582,000
		e. Verwaltung:		
368,956. 17	409,400	1. Allgemeine Verwaltung	Fr. 506,800	
203,707. 19	223,200	2. Lagerverwaltung	" 220,200	
9,055. 30	10,000	3. Beratungen, Gutachten usw.	" 100,000	
82,871. 85	75,000	4. Vergütung an Zollverwaltung	" 125,000	
<u>664,390. 51</u>	<u>717,600</u>		Fr. 952,000	
25	zur Vormerkung	ab: Verwaltungsgebühr		zur Vormerkung
664,390. 26	717,600			952,000
—	zur Vormerkung	f. Zinsausgaben weniger Zinseinnahmen		zur Vormerkung
9,957. 15	20,000	g. Rückvergütung des Monopolgewinnes auf ausgeführten alkoholischen Erzeugnissen		20,000
112,671. 80	130,500	h. Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Verwaltungsgebäude, Lagerhäuser usw.		344,000
<u>8,399,341. 57</u>	<u>7,981,100</u>			<u>9,796,000</u>

Rechnung 1929 Fr.	Voranschlag 1930 Fr.	III. Abschluss.		Voranschlag 1931 Fr.
15,498,538. 82	14,360,500. —	Einnahmen		16,742,000
8,399,341. 57	7,981,100. —	Ausgaben		9,796,000
<u>7,099,197. 25</u>	<u>6,379,400. —</u>	Einnahmenüberschuss		<u>6,946,000</u>

IV. Verwendung des Einnahmenüberschusses.

6,606,353. —	6,217,744	Verteilung an die Kantone	6,776,353
150,000. —	150,000	Einlage in den Verlustausgleichsfonds	150,000
200,000. —	zur Vormerkung	„ „ „ Reservefonds	zur Vormerkung
142,844. 25	11,656	Vortrag auf das nächste Jahr	19,647
<u>7,099,197. 25</u>	<u>6,379,400. —</u>		<u>6,946,000</u>



Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend den Voranschlag über den Betrieb der Alkoholverwaltung für 1931. (Vom 13. September 1930.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1930
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	38
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	2612
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	17.09.1930
Date	
Data	
Seite	353-368
Page	
Pagina	
Ref. No	10 031 148

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.